

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1915

275 (24.11.1915)

trägen 37 717 301 M., pro Mitglied 15,18 M., im zweiten Halbjahr dagegen nur 27 519 395 M., pro Mitglied jedoch 16,73 M. Absolut war die Einnahme im zweiten Halbjahr um 10 Millionen Mark geringer. Noch deutlicher kommt die Kriegszeit in den Ausgaben zum Ausdruck. Die Ausgabe aller Verbände für das ganze Jahr 1914 betrug sich auf 79 547 272 M., pro Mitglied 33,76 M. 1915 wurden dagegen nur 74 904 962 M., also 4,6 Millionen Mark weniger, verausgabt, und die auf jedes Mitglied entfallende Rate betrug nur 29,39 M. Im vollen Umfange läßt sich der Einfluß des Krieges auf die Ausgaben der Zentralverbände erst erkennen beim Vergleich der Ausgaben im einzelnen. Die Gegenüberstellung einiger wichtiger Posten gibt darüber einen guten Aufschluß. Es wurde verausgabt:

	im 1. Halbjahr absolut pro Ritzgl.	im 2. Halbjahr absolut pro Ritzgl.
für Arbeitslose	7 754 592 3,12	15 920 093 6,68
„ Kranke	3 205 666 3,30	2 430 833 1,48
„ Unterstützungen in Notfällen	367 879 0,14	2 855 916 1,74
„ Streiks, Ausp.	4 004 785 1,61	1 126 927 0,68
„ Verbandsorgan	1 309 262 0,53	762 175 0,46
„ Agitation	1 611 974 0,61	916 262 0,56

Da von fast allen Verbänden nach Kriegsausbruch die Krankenunterstützung aufgehoben oder doch stark eingeschränkt wurde, auch die Führung von Streiks unterblieb, so ist bei diesen Posten die Ausgabe im zweiten Halbjahr erheblich geringer als im ersten. Nur für den Monat Juli kamen diese Ausgaben noch im vollen Umfange im Betracht. Die Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung war im zweiten Halbjahr um 8,2 Millionen Mark höher als im ersten. Auch die Unterstützung in Notfällen weist im zweiten Halbjahr eine erhebliche Steigerung auf. An Unterstützung für die Familien der Kriegsteilnehmer wurden bis Jahresluß 6 475 569 M. verausgabt. Die gesamte Ausgabe für Unterstützungen betrug 1914 54,1 Millionen Mark gegen 47,7 Millionen Mark im Jahre 1913! Obwohl trotz des Wegfalls der Kranken- und Streikunterstützung eine Erhöhung um rund 6 Millionen Mark!

Der Vermögensbestand aller Verbände ging von 88 069 295 Mark im Jahre 1913 auf 81 415 535 M. zurück. Dieser Vermögensrückgang ist verhältnismäßig gering, so daß trotz der großen Anforderungen, die die Kriegszeit an die Zentralverbände stellte, die Finanzlage derselben als günstig bezeichnet werden kann. Sie ist zum guten Teil darauf zurückzuführen, daß im 3. Quartal 1914 das Wirtschaftsleben wieder ins Gleichgewicht kam und damit die Gewerkschaften enorm entlastet wurden. Die günstige Finanzlage hat denn auch die meisten Verbände veranlaßt, die finanziellen Unterstützungsleistungen wieder völlig in Kraft treten zu lassen.

Mit ihren finanziellen Leistungen reichen die gewerkschaftlichen Organisations-Organisationen bei weitem nicht an die Zentralverbände heran. Das gilt nicht nur für die absoluten Ausgaben, die ja naturgemäß erheblich geringer als bei den Zentralverbänden sein müssen, sondern auch für die im Durchschnitt auf jedes Mitglied entfallende Ausgabe. Außer der Streik- und Arbeitsregelungsunterstützung verausgabten 1914 die Zentralverbände 48 101 811 M., gleich 23,44 M. pro Mitglied, die Christlich-Sozialen 610 166 M., gleich 7,85 M. pro Mitglied und die Christlichen Gewerkschaften 2 402 670 M., gleich 8,50 M. pro Mitglied. Die Gesamtsumme betrug bei den Gewerkschaften 2 672 499 M. und bei den Christlichen Gewerkschaften 5 871 801 M.

Die Durchführung der Gewerkschaften während der Dauer des Krieges ist gewährleistet. Die aus dem Falle des Lebens und die später wiederkehrenden wirtschaftlichen Kämpfe den früheren Schutz und Rückhalt finden.

Wie der Matin Wilson verhöhnt!

Der „Matin“ vom 17. d. M. schreibt wörtlich: „Ein Telegramm aus Amerika übermittelt uns die Nachricht, die Regierung der Vereinigten Staaten, durch die Torpedierung der „Ancona“ sich verkehrt fühlend, werde Protest erheben.“

Hier der Verlauf dieses Protestes: Präsident Wilson wird sich mit zusammengezogenen Augenbrauen vor seine Schreibmaschine hinsetzen und wird lange Zeit vor ihr im tiefen Nachdenken verharren. Darauf wird er eine Spazierfahrt von längerer Dauer im Automobil vornehmen und Mister Lansing zu Rate ziehen. Dieser wird drei Monate Frist verlangen, eine unumgänglich notwendige Zeit, um in seinem Lexikon des internationalen Staatsrechts nachzuschlagen. Nach dieser Zeit wird Präsident Wilson in der Presse antworten, daß er für den nächsten Tag den Entschluß gefaßt hat, einen Entschluß zu fassen. Und tatsächlich wird er am nächsten Tag, mit Energie und festem Willen, keinen Entschluß fassen.

Unterdessen können die von den Völkern ertränkten Bürger der Vereinigten Staaten am Grunde des Meeres stolz darauf sein, daß man so prompt Rache für ihren Tod nimmt!

Wilson hat bisher den Begriff der Neutralität in einer bisher noch nicht dagewesenen Weise ausgelegt, und trotzdem dieser aufreizende Hohn und Spott der Entente-Prese gegen ihn. Undank dein Name ist Vierverband!

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Der französische Bericht. Am 23. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern 3 Uhr: Es ist nichts zu melden außer einigen Bombenkämpfen im Artois und Patrouillengefechten in Lothringen. — Abends 11 Uhr: Im Artois und in der Champagne fortgesetzt lebhafteste Tätigkeit der beiden Artillerien. In den Argonnen dauert der Minenkampf auf unserm Campen an. Aus dem Elsaß wird ziemlich lebhaft Kanonade am Katzenmühlkopf und auf der Hochfläche des Uffholz geübt.

Tagesbericht der obersten Heeresleitung

W.W. Großes Hauptquartier, 23. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf verschiedenen Stellen der Front hielt, durch das klare Wetter begünstigt, die lebhafteste Feueraktivität an. Im Briesterwalde blieben zwei feindliche Sprengungen erfolglos.

Ein französischer Doppelbatter stürzte bei Aure (in der Champagne) nach Luftkampf ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nördlich von Mikrobica, sowie nördlich und nordöstlich von Pristina wurde der Feind in Nachhüttenkämpfen getroffen. Ueber 1500 Gefangene, sechs Geschütze wurden eingebracht. Auch die südöstlich von Pristina kämpfenden bulgarischen Kräfte drangen erfolgreich vorwärts. Es wird von dort die Gefangenahme von 8000 Serben und eine Beute von 22 Maschinengewehren und 44 Geschützen gemeldet.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 23. Nov. (W.W. Nicht amtlich.) Amtlich wird bekannt, 23. November:

Russischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die an der oberen Drina kämpfenden I. u. I. Truppen greifen die montenegrinischen Stellungen auf dem Kosora-Sattel und nördlich davon an. Eine österreichisch-ungarische Kolonne ist in Prijepolje eingerückt.

Die Kämpfe im Amselfeld nehmen einen günstigen Fortgang. Unsere im Jbar-Teil vordringenden Streitkräfte stellen sechs Kilometer nördlich von Mitrovica, deutsche Truppen einen halben Tagesmarsch nördlich von Pristina im Kampf. Die Bulgaren drängen über die Kravac-Planina vor.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Die russischen Truppenansammlungen in Bessarabien.

Berlin, 23. Nov. „Echo Paris“ meldet, laut einer Nachricht des „R.-U.“ aus Petersburg: Die russischen Militärkräfte geben als Grund für das plötzliche Einstellen der Offensivbewegung der Russen in Galizien und Wolhynien an, es sei erforderlich gewesen, wegen der unsicheren Haltung Rumäniens schleunigst 200 000 Mann in Bessarabien zu konzentrieren.

Der russische Bericht.

Petersburg, 23. Nov. (W.W. Nicht amtlich.) Amtliche Mitteilung des Großen Generalstabs vom 22. Nov., 10 Uhr abends: In der Gegend von Bukara, südöstlich von Riga, haben wir den Feind etwas zurückgedrängt und zum Teil seine Deckungen und Schützengräben zerstört. Auf dem West der Front bis zum Pripiet keine Veränderung. Auf dem linken Ufer vor den Ubergangsstellen in dem Abschnitt von Masafonsa und Gortorok kam es zu einigen Kämpfen ohne Veränderung der allgemeinen Lage. In Galizien fanden ebenfalls auf dem Westufer der Strypa einige Zusammenstöße mit feindlichen Vorposten statt, die den Fluß überschritten hatten. Die feindlichen Truppenteile, die bei Bemach am Süden des Nischers-Sees die Offensive ergriffen hatten, wurden mit einem kräftigen Feuer empfangen und zurückgeschlagen. Westlich der Ortschaft Kumielenpa dauert der Kampf fort. Nordwestlich von Bucacz haben wir den Feind aus der Ortschaft Bekilung vertrieben. Weiter südlich hat der Feind die Ortschaft Panowka besetzt. — Auf der Ostsee haben am 20. November unsere Torpedoboote noch kurzen Kämpfen bei Windau ein feindliches Nachschiff versenkt. Ein Offizier und 19 Matrosen wurden gefangen genommen. Wir hatten keine Verluste.

Der Krieg mit Italien.

Die großen Kämpfe um den Gärzer Brückenkopf und am Stand der Hochfläche von Dobersdo dauern fort. Mehrere Angriffe starker feindlicher Kräfte auf die Podgora wurden sinitig abgeschlagen, auch bei Sebma und Oslavita hielten sich unsere Truppen gegen alle Stürme. Hier fand der Kampf auch nachs kein Ende.

Die Beschießung der Stadt Gög in der Zeit vom 18. bis 21. November hat wieder erhebliche Verluste an Mensch und Material und bedeutende Schäden verursacht: 20 Zivilpersonen wurden getötet, 30 verwundet, 46 Gebäude vollständig zerstört, 250 stark, 600 leicht beschädigt. Gestern warfen die Italiener abends einige hundert schwere Bomben in die Stadt.

Auf der Hochfläche von Dobersdo gelang es dem Feinde, unsere Front südwestlich des Monte San Michele vorübergehend bis an den Wehrend von San Martino zurückzudrängen. Ein Nachtangriff ungarischer und kärntnerischer Truppen brachte die ursprüngliche Stellung wieder vollständig in unserer Besiz. Mehrere Stürme der Italiener östlich Sels stießen auf das heuerliche Infanterie-Regiment Graf von Nr. 47, das seine Stellungen zweimal durch Feuer, ein drittesmal im Handgemenge fest behauptete.

Nördlich des Gärzer Brückenkopfes wiederholten sich die üblichen Vorstöße des Feindes mit dem gewohnten Misserfolge.

Zwei unserer Flieger warfen auf Arstero Bomben ab. In letzter Zeit finden die — allgemein zugänglichen — Presseberichte der italienischen Obersten Heeresleitung auffallend viel über Ereignisse zu sagen. Demgegenüber sei heute, ein halbes Jahr nach der Kriegserklärung unserer eintigen Bundesgenossen, mit aller Deutlichkeit festzustellen, daß wir die zu Beginn des Krieges gewählte Verteidigungsfront allenthalben,

am Isonzo nun schon in der vierten Schlacht, siegreich behaupten.

Seit Beginn der Kämpfe im Südwesten vermachte der Feind sich nicht einmal jenen Zielen zu nähern, die er im ersten Anlauf zu erreichen hoffte; wohl aber hat ihn der Krieg an Toten und Verwundeten bereits eine halbe Million Männer gekostet.

Der italienische Bericht.

Rom, 23. Nov. Amtlicher Bericht von gestern abend 7 Uhr: Artillerietätigkeit an verschiedenen Punkten längs der Trioler und Trentino-Front, sowie in Kärnten. Feindliche Artillerie versuchte die gewohnte Zerstörungsaktion gegen die Pladen Dosolodo und Val Camello, wurde aber rasch zum Schweigen gebracht. Am Isonzo dauerten gestern die Kämpfe mit wachsender Erbitterung auf der Höhe fort, die durch niedrige Hügel von Sebma und Oslavia, sowie durch Punkt 188 gebildet wird, und sich gegen Gög zwischen Podgora und Safotino abspielte. Der Feind unternahm eine hartnäckige Gegenoffensive zur Wiedererlangung der in dieser Gegend verlorenen Stellungen. Die durch Trummelfeuer, der zahlreichen Artillerie eingeleiteten und begleiteten Gegenangriffe erreichten auf den Höhen nordöstlich Oslavia eine sehr große Heftigkeit. Mehrmals drang der Gegner in die von uns eroberten Linien ein, wurde aber im Verlaufe der verweirter Handgemenge stets zurückgedrängt. Unsere tapferen Truppen, besonders jene der 4. Division, gaben nicht einen Zoll des Bodens auf. Mehrmals stürzten sie sich mit dem Bajonett auf den Feind und brachten ihm große Verluste bei. Sie machten 85 Gefangene, darunter 4 Offiziere. Ferner erbeuteten wir 1 Geschütz, 2 Maschinengewehre, 1 Wombenwerfer, Waffen und Munition. Cadorna.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz.

Bulgarischer Generalstabsbericht.

Sofia, 23. Nov. (W.W. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 21. November. Die Kämpfe um Pristina dauern fort. In der Gegend von Glijani haben wir bis jetzt 7000 Mann gefangen, haben 2 Maschinengewehre und 4 Geschütze erbeutet. In der übrigen Front keine Veränderung.

Sonstige Kriegsnachrichten.

Italien muß helfen!

Paris, 23. Nov. (W.W. Nicht amtlich.) „Echo de Paris“, der „Temps“ und „Figaro“ weisen Italien darauf hin, daß seine Interessen auf dem Balkan durch ein weiteres Vordringen der Oesterreicher, Deutschen und Bulgaren gegen Saloniki und Albanien auf das schwerste gefährdet seien. Es handle sich für Italien nicht nur darum, den Serben zu helfen, sondern vor allem darum, seine eigenen Interessen zu wahren. Allerdings seien hierzu mehr als 75000 Mann nötig. Hoffentlich habe der italienische Generalstab dies eingesehen. Italien dürfe nicht, meint der „Temps“, in den Fehler der pazifistischen Truppenfaktionen verfallen, der auf Gallipoli und Saloniki so ernste Folgen gehabt hätte.

Kuropatkin Oberbefehlshaber gegen Bulgarien.

Paris, 23. Nov. (W.W. Nicht amtlich.) Der „Matin“ erfährt, daß General Kuropatkin zum Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte gegen Bulgarien ernannt worden ist.

Badische Politik.

„Fromm“ und gefährlich.

Herr Adam Räder fährt fort, in der ihm eigenen gefährlichen Weise unsere Partei zu bekämpfen. Wir zitierten:

„Und dann die Feuerung. Der Bürger läßt seine trockengelegten Hände auf dem immer noch stattlichen Embonpoint ruhen und sagt: Die Soagen müssen natürlich immer schreien, jetzt sogar gegen Krupp — das ist eigentlich unerbötlich — aber freilich mit dem Bauern, das ist nicht unbedeutend, die halten eben die Vorräte zurück. Man sieht: die sozialdemokratische Agitation hat Wurzel geschlagen: den Nationalen Krupp schont man vorläufig noch; aber die armen Sozialdemokraten, deren Vater und Söhne draußen die blutigen Schlachten schlagen, deren Frauen und Kinder sich bis zur Erschöpfung abarbeiten — man sehe nur die ausgemergelten Gestalten an —, die ungeheure Preise zahlen müssen für Futter und Dünger und alle Gebrauchsartikel des Haushalts, die werden zu einem Gegenstand des Hafses gestempelt, weil sie mit Recht einen gerechten Preis für ihre mit Mühe, Not und Entbehrung erzeugten Feldfrüchte verlangen.“

In seiner angeborenen Gutmütigkeit weiß ja der Bürger nicht, daß es sich bei diesem Unsinnlich in der Höhe gehaltenen Feuerungsgeheule um eine bewusste Aktion handelt, damit der Baden der Agitation nicht abreißt und in seiner einkreisenden Wirkung mit hinüber in die Friedenszeit gesponnen werden kann. Der Millionär bleibt ungeschoren; aber der Bauer, dieses Vastier der Gesellschaft, der sich drei Viertel des Jahres in 16- bis 18-stündiger Tagesfron den Rücken krumm arbeitet, den fällt man an. Denn da kommt man als „Revisionist“, der als solcher schon ohne weiteres die Hochachtung vom Minister bis zum Kassenboten besitzt, bei der „Bourgeoisie“ in einem besonderen Auf. Wirklich es wäre zum Lachen, wenn es nicht so furchtbar traurig wäre.“

Am Schluß kommt der übliche „fromme“ Augenaufschlag:

„Die deutschen Waffen und die preussische Organisation haben sich glänzend bewährt und sie führen uns zum endgültigen Siege, wenn das deutsche Volk seinen Kleinmut überwindet und Wahrheit und Gerechtigkeit, Brüderlichkeit, Einfachheit und Bescheidenheit und nicht zum letzten gläubiges Vertrauen zum Herrn der Herren zu seinen Leitern im Not und Taten erhebt.“

Ein Spiel mit Zahlen.

Im „Landwirtschaftlichen Wochenblatt“ verfußt der Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer in einem Artikel: „Leuerung und Landwirtschaft mit statistischen Zahlen den Nachweis zu führen, daß die Lebensmittel im Preise nicht so sehr gestiegen sind, als allgemein angenommen,

men werde. Wie der Beweis geführt wird, dafür ein Ver-

Table with 2 columns: Year (1913, 1914, 1915) and Price (per 100 kg). Rows show prices for various types of milk and butter.

Der Milchpreis betrug zwischen 18 und 28 (neuerdings 27 1/2). Die Steigerung beträgt also im Höchstfalle etwa 22 Prozent, im Durchschnitt jedoch wahrscheinlich noch nicht einmal 10 Prozent.

Nach dieser Statistik ist die Milch nur in einem Erhebungsort um 6 Pfg. pro Liter gestiegen. Tatsächlich ist sie in fast allen Städten um 6-8 Pfg. pro Liter im Preis in die Höhe gegangen.

Während wir uns doch bewußt, daß eine Lebensmittelpreiserhöhung im Krieg schlechterdings nicht zu vermeiden ist. Sorgen wir gemeinsam dafür, daß Auswüchse vermieden werden; aber halten wir uns im großen zusammen.

Wenn es keinen Feind im Innern gäbe, zu was dann die von den Regierungen getroffenen Vorschriften gegen den Lebensmittelwucher? Zu was die Aufrufe der landwirtschaftlichen Organisationen, die Lebensmittel nicht zu rationieren?

Es ist wahrhaftig kein Vergnügen, gegen den Lebensmittelwucher zu kämpfen. Wir würden vielmehr lieber das Gegenteil konstatieren. Kein Mensch verlangt, daß die Lebensmittel zu denselben Preisen wie im Frieden verkauft werden. Aber was zu viel ist, ist zu viel und dagegen anzukämpfen, ist eine nationale Pflicht.

Der Staatsvoranschlag

wird in der heutigen Sitzung der zweiten Kammer vom Finanzminister Dr. Rheinboldt mit einer längeren Einleitungsrede vorgelegt werden.

Soziale Rundschau.

Teuerungszulage für Staatsbedienstete.

Wie der 'Karlsruher Zeitung' von zuständiger Seite mitgeteilt wird, werden die den Arbeitern, Bediensteten und Beamten der Staatsverwaltung für die Monate Juni bis mit Oktober d. J. bewilligten Teuerungszulagen und Beihilfen bis auf weiteres auch fernerhin genährt und zwar längstens bis zur Beendigung des Krieges.

heimer Bankverein A.-G. ein Kontokorrentguthaben von über 40 000 Mark. Die Mitglieder des Konjum-Vereins wurden nun auf vergangenen Samstagabend zu einer außerordentlichen Generalversammlung in Ketterers Braustübel einberufen, um zu dem Liquidationsvorschlag des Vorzeimer Bankvereins Stellung zu nehmen.

Aus dem Lande.

Offenburg.

Butterpreise. Der amtlich veröffentlichte Grundhöchstpreis von 1,80 M. für Landbutter und 1,80 M. für Tafelbutter gilt nicht nur für den Verkauf an den Händler, sondern auch an den Verbraucher oder deren Mitbewerber.

Mannheim, 23. Nov. Der 22 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Reubner in Ludwigshafen brachte sich gestern in einem Heustalle einen Selbstmordversuch bei, an dessen Folgen er auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb.

Kehl, 23. Nov. Der Gouverneur von Straßburg hat folgende Bekanntmachung veröffentlicht: 'Das Feilhalten von Gebendeläutern an Angehörige der am Felde stehenden oder gefallenen Kriegsteilnehmer im Hausverkauf ist verboten.'

Kehl, 23. Nov. Auf Drängen des Bürgervereins in Straßburg wurde nach einer Meldung in der 'Offenburger Zeitung' vom Gouverneur das Butterausfuhrverbot für seinen Wehrbezirk aufgehoben.

Freiburg, 24. Nov. Drei Söhne auf einmal verloren. In tiefes Leid wurde die Familie des Arztes Dr. Tenschhoff, Stabsarzt d. R. hier, versetzt.

Rheinbörschheim, 23. Nov. Witwe Vogelmann erhielt vor einiger Zeit aus dem Felde die ihr und die Verdienstmedaille ihres Sohnes von einem Fremden zugewandt.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Todtnau, 23. Nov. Die Milchproduzenten haben einen Milchauflauf am 1. Dezember beschlossen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

Willingen, 23. Nov. Die Teilnehmer an dem Landwirtschaftsamtstag für kriegsbeschädigte Soldaten sind am Sonntag und am Montag hier eingetroffen.

berzichten können. Inwiefern, das Inzerat erscheint ungefährlich. Die als Reklame im Inzerat figurierende Frauengehülte, welche die Wirkung der Kur veranschaulichen soll, ist von so abstoßender Hässlichkeit, und so mager wie die Figuren im Siebelsfeld des neuen Karlsruher Konzerthauses, daß sie nur abschreckend wirken kann.

Teure Bünthölzer - hohe Gewinne.

Nach Kriegsausbruch sind auch die Preise für Bünthölzer gestiegen, die schon vorher eine außerordentliche Höhe erreicht hatten. Die Preiserhöhungen wurden, wie das fast immer geschieht, mit einer Notlage der Bünthölzindustrie mit geringem Absatz, schwierigeren Produktionsverhältnissen usw. begründet.

Todesfall. Im Alter von 59 Jahren ist hier Oberlandesgerichtsrat Andreas Schenk gestorben.

Der Sieg der Vegetarier. Die Vegetarier, an sich schon gewöhnlich ruhige und nüchterne Leute, sind heute die Gelassenheit selbst, denn die Rogentrage, die am ersten fleischlosen Tage die anderen bewegt und mehr oder weniger aus dem Gleichgewicht ist für sie längst keine Frage mehr, und ihre Stammlokalitäten, die vegetarischen Gastwirtschaften, sind die einzigen, die ihren Betrieb heute nicht auf eine neue Richtung einstellen brauchen.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.

Vortrag über die holländische Lande. (C. 20. 11. 15.) Der in Aussicht gestellte Vortrag über die holländische Lande wird schon am Samstag, 27. d. M. im Rathausaal stattfinden.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.

Vortrag über die holländische Lande. (C. 20. 11. 15.) Der in Aussicht gestellte Vortrag über die holländische Lande wird schon am Samstag, 27. d. M. im Rathausaal stattfinden.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.

Vortrag über die holländische Lande. (C. 20. 11. 15.) Der in Aussicht gestellte Vortrag über die holländische Lande wird schon am Samstag, 27. d. M. im Rathausaal stattfinden.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.

Vortrag über die holländische Lande. (C. 20. 11. 15.) Der in Aussicht gestellte Vortrag über die holländische Lande wird schon am Samstag, 27. d. M. im Rathausaal stattfinden.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.

Vortrag über die holländische Lande. (C. 20. 11. 15.) Der in Aussicht gestellte Vortrag über die holländische Lande wird schon am Samstag, 27. d. M. im Rathausaal stattfinden.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.

Vortrag über die holländische Lande. (C. 20. 11. 15.) Der in Aussicht gestellte Vortrag über die holländische Lande wird schon am Samstag, 27. d. M. im Rathausaal stattfinden.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.

Vortrag über die holländische Lande. (C. 20. 11. 15.) Der in Aussicht gestellte Vortrag über die holländische Lande wird schon am Samstag, 27. d. M. im Rathausaal stattfinden.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.

Vortrag über die holländische Lande. (C. 20. 11. 15.) Der in Aussicht gestellte Vortrag über die holländische Lande wird schon am Samstag, 27. d. M. im Rathausaal stattfinden.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.

Vortrag über die holländische Lande. (C. 20. 11. 15.) Der in Aussicht gestellte Vortrag über die holländische Lande wird schon am Samstag, 27. d. M. im Rathausaal stattfinden.

Wohltätigkeitsaufführung. Das 1. Ersatz-Bataillon des 109. Infanterie-Regiments, 109. in Karlsruhe veranlaßt am Samstag, 27. Nov., abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal der Festhalle eine Wohltätigkeitsaufführung.



Gefallene Badener. Den Heldentod fürs Vaterland starben: Wilhelm Karcher von Durlach, Schütze Eugen Dittus von Forzheim, Kriegsfreiw. Adolf Heinzmann von Mannheim, Gefr. Joseph Lusch von Hildmannsfeld, Landwehrr. Schreiner Ernst Friedrich Nicker von Schlichtenhaus und Gefr. Wilhelm Kramer von Obereggingen.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 24. November. 'Vermindern Sie Ihr Fett!' So lautet die Ueberschrift eines großen Inzerats in Nr. 47 des 'Arbeiter', Organ des Verbandes süddeutscher katholischer Arbeiter.

Genossenschaftsbewegung. Der Konsumverein Forzheim e. V. m. b. H. hat bei dem durch die Untersuchungen z. d. früheren Direktoren Kramer und Herrmann zusammengebrochenen Forz-

Reichstheater, Waldstraße 29. Für den neuen Spielplan vom Mittwoch, 24. bis Freitag, 26. Nov., sind vorgesehen: „Zucker und Salz“ (Lustspiel in 2 Akten), „Phylophile Jungeselle“ (Kriegsroman in 1 Akt), „Frühling“ (Drama aus dem Secularleben in 1 Akt), „Strohfeuer“ (Gedichtensammlung aus dem deutschen Hochwald), „Eine Partie zu Bier“ (Dramatische Komödie), „Eine Partie zu Bier“ (Dramatische Komödie), „Eine Partie zu Bier“ (Dramatische Komödie). Auch die aktuellen Kriegserfolge des Reichstheater-Theaters mit Allein-Aufführungsrecht finden hier fortgesetzt Anerkennung.

Palast-Theater, Herrenstraße 11. Bringt von heute an bis einschließlich Freitag, „Maria Nierand und ihre zwölf Väter“. Die Handlung ist von Anfang bis Ende spannend. Was ein armer Schuhmacher mit einer unerhofft ererbten Million anfängt, zeigt das Lustspiel „Wutle als Millionär“. Außerdem sieht man Kriegserfolge, dann eine Reise von der Nordküste Afrikas bis zur Wüste Sahara und eine Humoreske „Runt als rettender Engel“. Von Samstag an sieht man im Palast-Theater das große psychologische Detektivdrama „Im Banne fremden Willens“, Handlung in 5 Abteilungen.

West-Kino, Kaiserstraße 183. Reiz, früher Metropoli, Schillerstraße 22. Das neue Programm bringt u. a.: Die gute Fee. Lustspiel in 3 Abteilungen. „Die gelbe Masse“, Sensations-Drama in 3 Abteilungen.

Neues vom Tage.

Sechs Jahre schweren Kerkers für einen Milchfälscher.
Der Grazer Milchgroßhändler Heinrich Nadelmeyer ist wegen Milchfälschungen in eine exemplarische Strafe genommen worden. Er wurde wegen Verfehlung verdächtigter Milch an Milchprüfstellen zu sechs Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Sturmshäden in Sizilien.
Rom, 23. Nov. „Messaggero“ meldet aus Palermo. Sintaktische Regengüsse haben in ganz Sizilien schweren Schaden verursacht, besonders in den Provinzen Trapani, Girgenti und Catania. Wirbelstürme entwurzten starke Bäume, stürzten Mauern um und beschädigten Häuser. In Mazzara wurden in den umliegenden Feldern ungeheure Verheerungen angerichtet. Girgenti liegt unter Wasser. Die Bevölkerung floh. Mehrere Opfer an Menschenleben sind zu beklagen. Die Bahnlinie Syracusa-Catania ist unterbrochen. Die hochgehende See und das anhaltende schlechte Wetter erschweren die Hilfsarbeiten, die die bürgerlichen und die militärischen Behörden sofort an Ort und Stelle eingeleitet haben.

Die „Agenzia Stefani“ berichtet: Der Wirbelsturm, der Sizilien verheert hat, richtete auch in Burgio großen Schaden an. Zwei bedeutende Weinlager und die benachbarte Kaserne sind eingestürzt. Opfer an Menschenleben sind nicht bekannt geworden.

Sern, 23. Nov. Ueber den Wirbelsturm auf Sizilien wird gemeldet: In Giacata wurden Neugierige, die von der Brücke aus den angeschwollenen Fluss Sella beobachteten, mit der Brücke in die Fluten gerissen. Etwa hundert Personen ertranken. In Trapani ist die Landsturmkaserne eingestürzt.

Rechte Nachrichten.

Sozialdem. Reichstagsfraktion.

Berlin, 24. Nov. Die Verhandlungen der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstags, die heute beginnen und mehrere Tage in Anspruch nehmen werden, gewinnen ein besonderes Interesse dadurch, daß sich der Reichstagsabgeordnete David gegen den „Vorwärts“ wendet, indem er in der „Internationalen Korrespondenz“ gegenüber dem Sprecher der sozialistischen Kammerfraktion in Paris schreibt: „Diese Sprache ist deutlich genug. Solange die

Franzosen an ihrem Zerschmetterungsziel festhalten und solange sie die Rückgewinnung Elsaß-Lothringens zur Vorbedingung ihrer Friedensbereitschaft machen, können sie auf ein Entgegenkommen unsererseits nicht rechnen.“ Die „Vossische Zeitung“ meint dazu, die Mehrheit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion werde sicherlich mit David einverstanden sein. (Hoffentlich! D. Red.)

Steuerhinterziehungsprozess.

Berlin, 24. Nov. Vor der Strafkammer in Bonn am Rhein begann vorgestern, wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ von dort berichtet wird, ein Prozess wegen Brannweinsteuerhinterziehung im Betrage von 3 Mill. Mark. Angeklagt sind der Spiritusfabrikant Ernst Böttcher, dessen Buchhalter und der Brennereibesitzer Vinzenz Lubanski aus Eitorf an der Sieg. Gegen 60 Zeugen sind geladen.

Die Lebensmittelfrage in der sächsischen Kammer.

Dresden, 23. Nov. Die zweite Kammer verhandelte heute bei besetztem Haus und Tribünen über 7 Anträge der verschiedenen Parteien betreffend die Lebensmittelfrage. Nachdem die einzelnen Redner die Anträge begründet hatten, erwiderte Staatsminister Graf Bismarck von Schöndorf etwa folgendes: Die Frage der Volksernährung sei noch keineswegs einwandfrei gelöst. Wenn auch festgestellt sei, daß Deutschland nicht ausgehungert werden könne, so habe doch die große Preissteigerung eine Beunruhigung hervorgerufen, die sehr begründet sei. Selbstverständlich sei es Pflicht der Regierung, den Wucher mit aller Schärfe zu bekämpfen. Die Bundesratsverordnungen gäben hierzu die nötigen Grundlagen. Freilich sei nicht immer leicht zu bestimmen, wo der erlaubte Konjunkturgewinn aufhöre und der Wucher anfänge. Die normale Gütererzeugung würde ausreichen, den Bedarf im Deutschen Reich zu decken, wenn jeder Verbraucher seinen Bedarf um ein Geringes einschränken wolle. Die Reichsleitung und die Regierung hätten auf den in Frage stehenden Gebieten schon außerordentlich viel getan. Die Regierung betrachte aber ihre Aufgabe noch nicht als gelöst. Es handle sich im wesentlichen nicht um sächsische, sondern um Reichsangelegenheiten. Die verbündeten Regierungen hätten den Weg einer starken Nationalisierung wichtiger wirtschaftlicher Vorgänge beschritten müssen und würden damit fortfahren, um die vorhandenen Schäden zu beseitigen. Der Minister führte sodann die bekannten Maßnahmen der Reichsleitung an. Auf eine Anfrage, ob der preussische Landwirtschaftsminister im Bundesrat für eine Erhöhung der Getreidepreise eingetreten sei, erwiderte der Minister, er müsse sich auf die Erklärung beschränken, daß die gegenwärtigen Getreidepreise im Bundesrat nicht gegen die preussischen Stimmen beschlossen worden seien. Es sei schwer, die auch heute vorgebrachten Rathschläge in die Tat umzusetzen. Die Schwierigkeit liege in der Gefahr, durch eine zu starke Herabsetzung der Preise den Anreiz zur Gütererzeugung zu vermindern. Die Regierung müsse es daher ablehnen, den äußersten Wünschen zu folgen, die auf eine durchgehende allgemeine Umgestaltung des wirtschaftlichen Lebens unter Ausschaltung aller der Verhältnisse hinausläufen, unter denen sich jetzt Erzeugung und Verbrauch vollziehen. Der Minister schloß: Im Bewußtsein der Gemeinschaft werden alle Hindernisse überwunden werden und das Ziel unserer Feinde, uns in einem Erfindungsriegel zu bezwingen, unerreicht bleiben. Die Zeit gemeinsamer Arbeit und gemeinsamen erkämpfter Siege wird für unser Volk einen Segen bringen, der alle Opfer übersteigt. (Beifall.)

Auf Antrag wurde sodann der Schluß der Debatte mit 39 gegen 35 Stimmen beschlossen und die 7 Anträge einer Kommission überwiesen. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Das Elektrizitätsprojekt in Bayern.

München, 23. Nov. Das Staatsministerium des Innern hat dem Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten heute einen ausführlichen Bericht vorgelegt über den Stand der Arbeiten zur Durchführung des Waldensee-Werkes zur Verjüngung von ganz Bayern mit Elektrizität. Der Bericht stützt sich im wesentlichen auf Erhebungen und Berechnungen über die rationellste und billigste Art der Elektrizitätsversorgung für Bayern.

Verhinderung von Deutsch-Balten.

Petersburg, 23. Nov. In Riga wurden wegen angeblicher früherer Teilnahme an der Organisation der deutschen Miliz, der Syndikus der Hypothekengesellschaft, Großmann, der Brandmajor Schumann, der Redakteur des aufgelösten „Rigaer Tageblattes“, Dr. Steinhilber und Pastor Schaberth verhaftet. Die beiden ersteren sind bereits nach Irkutsk ausgewiesen.

Der indische Telegraph unterbrochen. — Der englische Konsul in Schiras verhaftet.

Petersburg, 23. Nov. (R. V. Nicht amtlich.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Teheran: Unsere Feinde haben bei Rum von der Telegraphenlinie von Teheran nach Südpersien und Indien Besitz ergriffen.

Aus Buschir wird telegraphisch gemeldet, daß der englische Konsul und die Mitglieder der englischen Kolonie in Schiras verhaftet worden sind.

Die serbische Regierung auf Wanderschaft.

London, 24. Nov. Das „Reuter'sche Büro“ meldet aus Athen: Wie von diplomatischer Seite verlautet, hat sich die serbische Regierung von Mitrowitz nach Pizriden begeben. Serbische Abgeordnete sind in Saloniki angekommen. Die Regierung wird bald über Dibra und Monastir eintreffen.

Der italienische Bericht.

Rom, 24. Nov. (Amtlicher Bericht vom 23. Nov.) Spätere Berichte über die Kämpfe am 20. und 21. November um die Eroberung der Höhen nördlich von Slavia lassen ihre Bedeutung und ihre fürchterliche Erbitterung hervorleuchten. Mit den Truppen der 4. Division Garoglio wetteiferte die Grenadierbrigade von Gardinien in Kampfesmut und Tapferkeit beim Sturm, an Zähigkeit und Widerstandskraft beim Aufhalten der feindlichen, unaufhörlich wiederkehrenden Gegenangriffe des Gegners. Gestern fand an diesem Frontabschnitt kein stärkerer feindlicher Gegenangriff mehr statt. Der Tag verlief verhältnismäßig ruhig. Unsere Truppen konnten die eroberten Stellungen besetzen, unaufhörlich wiederholend die Höhen besetzen. Auf dem Karaburgen westlich von Görz wurde unter Angriff fortgesetzt. Die Höhenstellung wurde sodann unter dem Hühen des konzentrierten Feuers der feindlichen Artillerie behauptet. Auf dem Karst wurde, nachdem nächtliche schwache Ueberfälle des Feindes zurückgewiesen worden waren, die beiderseitige Tätigkeit morgens kräftig wieder aufgenommen und eine starke Verschiebung in der Nähe der Kirche von San Martino bei Garzo erobert. Insgesamt wurden gestern 98 Gefangene gemacht, darunter 7 Offiziere. Cadorna.

Verantwortlich für Politik, Krieg und Rechte Post: Wilhelm Reib; für den übrigen Inhalt: Hermann Rabal; für die Druckerei: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Ein heizbares Zimmer an einen sauberen Arbeiter sofort oder auf 1. Dezbr. zu vermieten. Durlacherstr. 7, 3. St.

Schube, neue, enorm billig, nur aus Gelegenheitskauf, für Herren, Damen und Kinder (bunterwarmegefütterte) kaufen Sie 8544 Markgrafenstr. 3, 1.

Gebrüder Scharff
Wir empfehlen:
Sterilisierte Milch
verdünnbar
Büchsen von ca. 2 1/2 Pfd. Stk. 95 Pfg.
Schokoladenpulver
Gar. rein Pfd. 140 Pfg.
Marmelade
In bekannter Güte
Gemischte . . . Pfd. 44 Pfg.
Fruchtobst . . . 52 "
Zitrusobst . . . 56 "
Johannisbeere . . . 60 "
Stachelbeere . . . 60 "
Erdbeere . . . 60 "
1 Pfund Dosen gemischte Marmelade, luftdicht verschl. Stk. 60 Pfg.

Weihnachten im Felde!
Für die Paketwoche empfehle ich nur in prima Qualitäten und in bester Ausführung
Wollwaren: Hemden, Kniewärmer, Socken, Pulswärmer, Westen, Fußlappen, Unterjacken, Holenträger, Handschuhe — Socken
in größter Auswahl!
8550
J. Schneyer KARLSRUHE Filiale: Mühlburg
am Werderplatz. Rheinstraße 48 Ecke Hardtstraße.

Bekanntmachung.
Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Wurstwaren, an Brot und Weizen, sowie an Milch für das städtische Altersheim und das städtische Kinderheim soll für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1916 vergeben werden.
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens
Samstag, den 4. Dezember 1915, vormittags 10 Uhr,
beim städtischen Armenamt (Kathaus, Zimmer Nr. 81),
sowie selbst auch die Lieferungsbedingungen einsehen werden können, einzureichen.
Die Angebote sind in Prozenten unter dem jeweiligen höchsten Gesellschaftspreis oder Höchstpreis zu stellen.
Die Wahl unter den Bewerberinnen bleibt ausdrücklich vorbehalten.
Karlsruhe, den 20. November 1915. 8542
Kommission für Armenwesen und Jugendfürsorge.

Arbeiter! Verkauft bei Euren Einkäufen die Inserenten des „Volksfreund“.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.
Eheausgaben. Friedrich Oberst von Unterwiesheim, Schneider in Unterwiesheim, mit Friederike Oberst von Unterwiesheim, Julius Schöfer hier, Postbote hier, mit Luise Hofbein von Spöck. Johann Dörmann von Oberwiesheim, Landwirt in Oberwiesheim, mit Anna Eggert von Bruchsal. Josef Strauch von hier, Elektrotechniker hier, mit Rosa Gramlich von Rheinhausen. Georg Krieg von Ochsenfurt, Schlosser in Ochsenfurt, mit Maria Wilm, Wwe., geb. Schneider von Ochsenfurt. Karl Gommion von Oetshheim, Schneider in Oetshheim, mit Frieda Bonnet von Oetshheim.
Eheschließungen. Friedrich Reiche von Werblingen, Zimmermann hier, mit Agatha Pfleger Witwe, von Voll. Ludwig Maxel, Schlosser hier, mit Sofie Stadtmüller, geb. Wegga von Mannheim.
Geburten. Faber Franz, B. Karl Lang, Maler. Berta, B. Hermann Kottler, Zementeur. Sofie Berta, B. Engelbert Weber, Schlosser. Alfred Paul, B. Robert Oberhardt, Metzger. Ludwig, B. Georg Reiche, Bierführer. Josef, B. Josef Bruchhäuser, Schiffer.
Todesfälle. Maria Michael, alt 55 J., Ehefrau des Oberleiters Josef Michael, Frieda, alt 4 Mon., B. Andr. Schwanz, Stallmeister. Karoline Müller, alt 63 J., Ehefrau des Privatiers Joh. Müller. Wilhelm, alt 1 J., B. Stefan Werstein, Wagner. Georg, alt 3 J., B. Edmund Treuting, Kaufmann. Elisabeth, alt 5 J., B. Richard Freund, Konditor. Erich, alt 1 J., B. Emil Ludwig, Lokomotivführer.

Neue Schuhe u. Stiefel, Holzschuhe
für Herren — Damen — Kinder in großer Auswahl, werden zu billigsten Preisen abgegeben.
Markgrafenstraße 22.
Dokumente zum Weltkrieg 1914.
Herausgegeben von Eduard Bernstein.
Heft 1 (Preis 30 S.): Das deutsche Weissbuch.
Heft 2 (Pr. 30 S.) u. 3 (Pr. 50 S.): Das englische Blaubuch.
Heft 4 (Preis 30 S.): Das russische Orangebuch.
Heft 5 (Preis 30 S.): Das belgische Graubuch.
Heft 6 und 7 (Preis je 30 S.), Heft 8 (Preis 40 S.): Das französische Gelbbuch.
Heft 9 (Preis 40 S.): Das österr.-ungar. Rotbuch.
Heft 10 u. 11 (Preis je 50 S.): Das italienische Grünbuch.
Heft 12 (Preis 50 S.): Das serbische Blaubuch.
Nach auswärts pro Heft 5 Pfg. Porto.
Buchhdlg. Volksfreund Luisenstraße 24.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
neu eingetroffen
Eleg. Plüschpaletots
Nr. 3200 an
Kriegsangehörige extra Rabatt.

Musterung.

Nachmalige Musterung der Landsturmpflichtigen Geburtsjahr 1897 betr.

Nachdem eine nachmalige Musterung der Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1897 angeordnet ist, wird bestimmt, daß die Musterung in der Zeit vom

29. November bis einschließlich 11. Dezember 1915 im Saale der Wirtschaft zum „Grünen Berg“, Kaiserstraße Nr. 33, dahier stattfindet.

Dazu haben alle männlichen Personen zu erscheinen, welche im Jahre 1897 geboren und im diesseitigen Amtsbezirk wohnhaft sind.

Dieselben werden wie folgt gemustert:

I. Landgemeinden:

Am Montag, den 29. November 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen aus den Gemeinden Blankenloch, Büchig, Busach, Eggenstein, Friedrichstal, Graben, Gagsfeld, Hochstetten, Knielingen.

Am Dienstag, den 30. November 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen aus den Gemeinden Leopoldshafen, Neudorf, Rinkenherm, Ruppheim, Spöck, Staffort, Deutschneureut und Weiskirchen.

II. Stadt Karlsruhe:

Am Mittwoch, den 1. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben A bis C.

Am Donnerstag, den 2. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben D bis F.

Am Freitag, den 3. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben G.

Am Samstag, den 4. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben H bis J.

Am Montag, den 6. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben K.

Am Dienstag, den 7. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben L bis N.

Am Mittwoch, den 8. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben O bis R.

Am Donnerstag, den 9. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben S.

Am Freitag, den 10. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben T.

Am Samstag, den 11. Dezember 1915, vormittags 8 Uhr: die Landsturmpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben U bis Z.

Bei der Musterung hat jeder Landsturmpflichtige, sofern er nicht von dem Zivilvorstand der Ersatzkommission von der Stellung entbunden ist, eine halbe Stunde vor Beginn sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung zu erscheinen.

Die Nichtanmeldung zur Stammtafel entbindet nicht von der Stellungspflicht. Jeder Landsturmpflichtige, welcher während des Ersatzgeschäftes hier seinen dauernden Aufenthalt oder Wohnort hat, ist zur Stellung verpflichtet.

Einzelladungen an die Landsturmpflichtigen erfolgen nicht mehr.

Wer durch Krankheit am Erscheinen bei dem Ersatzgeschäft verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis vorzulegen, das durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn es nicht vom Bezirksarzt ausgestellt ist.

Landsturmpflichtige, die bei dem Ersatzgeschäft gar nicht oder nicht pünktlich erscheinen, werden mit Geld bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft; auch können sie durch Anwendung geistlicher Zwangsmittel zur sofortigen Stellung angehalten werden.

Wer sich der Stellung entzieht, wird als unehrerer Heerespflichtiger behandelt und sofort eingestuft, auch kann er etwaiger ihm zustehender gesetzlicher Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung für verlustig erklärt werden.

Für Landsturmpflichtige, welche behaupten, an einem Gebrechen zu leiden, empfiehlt es sich, längstens bis zur Musterung ein Zeugnis eines Spezialarztes oder des behandelnden Arztes vorzulegen. Derartige Zeugnisse müssen von der Ortspolizeibehörde beglaubigt sein, wenn der ausstellende Arzt nicht Bezirksarzt ist. Landsturmpflichtige, welche Brillen tragen, haben dieselben mitzubringen.

Diesjenigen Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1897, welche bereits bei einem Truppenteil als Freiwillige eingestellt waren und wegen zeitiger Untauglichkeit entlassen worden sind, haben sich nochmals der Musterung vor der Ersatzkommission zu unterwerfen. Ebenso alle jene Landsturmpflichtigen dieses Jahrganges, welche bereits bei einer Landsturm musterung die Entscheidung „dauernd untauglich“ erhalten haben.

Die Bürgermeisterämter werden beantragt, obiges in ortspolizeilicher Weise sofort bekannt zu machen. Zur Musterungstermin hat der Herr Bürgermeister oder sein Vertreter zu erscheinen.

Die Kennzeichnung und der Vollzug dieser Verfügung ist alsbald schriftlich anzuzeigen.

Karlsruhe, den 22. November 1915.

Der Zivilvorstand der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.

Dr. Gutj. Bender.

Wilhelmstr. 28 Wohnung mit 3 event. Zimmern u. Küche, alles neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Stadts. rechts. 8614

Städt. Vierordtbad Kohlen säurebäder und elegante Wannenbäder. I., II. und III. Klasse. Für Herren und Damen geöffnet Werktags vorm. 8-1 Uhr, nachm. 3-8 Uhr, Samstags abends bis 9 Uhr und Sonntags nur vorm. 8-12 Uhr. Mittags 1 bis 3 Uhr geschlossen. 7922

Billigste Einkaufsquelle für Pelze Wilhelmstr. 34 1 Tr. Kriegsangehörige extra Rabatt

Pfannkuch & Co. Haferflocken Pfund 80 Pfg.

Daniel's Damen-Konfektionshaus

Selten billige Damen-Mäntel. Ich hatte Gelegenheit große Posten schwarze elegante Tuch-Mäntel in allen Größen, selbst für ganz starke Damen billig zu erwerben.

Die Mäntel sind in Serien eingeteilt und die Preise mit Blaustift auf jedem Stück vermerkt. Serie I Serie II Serie III Serie IV 19⁷⁵ 24⁷⁵ 28⁷⁵ 32⁷⁵

Wert bedeutend höher. 8455 Um dem Andrang nachmittags vorübergehend gewähre ich trotz der auffallend billigen 5% Rabatt. Preise auf Vormittags-Einkäufe

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Palast-Theater. II Herrenstrasse II. Spielplan. vom 24. bis einschl. 26. November 1915.

Maria Niemand und ihre zwölf Väter Dramatisches Lebensbild in 4 Akten mit Frä. Hedda Vernon in der Titelrolle.

Wuffke als Millionär Lustspiel in 2 Akten.

Kriegsberichte.

Zum gef. Besuche ladet ergebenst ein 8548 Die Direktion: Friedr. Schulten.

Welt-Kino Rasi Metropol früher Metropol Kaiserstr. 133 Schillerstr. 22

Erstaufführung. Die gute Fee. Lustspiel in 3 Abteilungen. 8549

Die gelbe Rasse. Sensations-Drama in 3 Abteilungen.

Empfehle so lange Verrat: Margarine

vollwertiger Butter-ersatz 8535 Pfd. 1.90 Mk. Atlas-Cafel-Salat-Oel per 1/2 1.40 Mk. Fl. 1.40 Mk.

Reis Pfund 85 Pfg. Gerstenflocken Pfund 68 Pfg.

Bucherer in sämtlichen Filialen.

Bitte um Weihnachtsgaben für die Abteilung II (Kinderpflege).

Mit herzlichsten Grüßen bitten wir um Zusendung von Beiträgen für die Krippen im Luisen- und Hildabaus an die hiesige Einwohnervereinskasse. Infolge der Kriegslage wurde vom Zentralkomitee des Bad. Frauenvereins beschlossen, von einer öffentlichen Bitte abzusehen.

Um aber unseren Kleinen trotz der 3. Jt. immer noch herrschenden kriegerischen Verhältnisse eine Freude bereiten zu können, gedenken wir in der Krippe Hildabaus und der Krippe Luisenhaus, welche Baumelsterstraße 5 untergebracht ist, einen Weihnachtsbaum aufzustellen und eine kleine Feier abzuhalten. Da unsere Anstalten bei aller Einfachheit des Betriebes infolge der Teuerung große Ausgaben erfordern, sind wir mehr als je auf freiwillige Spenden angewiesen. Wir vertrauen daher auf die bewährte Teilnahme unserer alten Freundinnen und Freunde, sowie Sommerinnen und Sommer unter der Einwohnervereinskasse und bitten diese um gütige Zuwendung von Beiträgen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind die Vorstandsdirektoren bereit:

Frau Privatier Bils, Stefaniensstraße 41; Frau Hofmarschall Freiin von Gemmingen-Edelshelm, Erg. Bismarckstr. 7; Frau Major von Arnim, Westendstr. 55; Frau Major Dahmann, Westendstr. 10; Frau Geh. Hofrat Prof. Dr. Drehsitz, Westendstr. 76; Frau Oberst von Fiebig, Weinrebenstraße 17; Frau Regierungsrat Fuchslocher, Baumelsterstr. 2; Fräulein A. Gallwachs, St. Augustinstraße 1; Frau von Orenstein-Binzingen, Bahndamm 2; Frau Bürgermeister Dr. Kleinschmidt, Stefaniensstr. 17; Frau General Limberger, Volkstheaterstr. 27; Fräulein u. Mäder, Bismarckstr. 1; Frau Landrätin Dr. Küger, Weststr. 8; Frau Geh. Oberpostamt Schweißhardt, Bahndamm 2; Frau Generalleutnant Freiin von Schönau-Wehr, Ergell, Stefaniensstr. 29; Fräulein von Seutter, Stefaniensstr. 62; Frau Kunstmalers Strahberger, Jolbitzstr. 17; Frau Dr. Straube, Westendstr. 201; Frau Geh. Oberbaurat Wadmer, Westendstr. 7; ferner die Herren: Spezialarzt Dr. Blattner, Amalienstraße 31; Rechnungsrat Hambrecht, Bismarckstr. 5; Stadtpfarrer Vml. Söthenstraße 115; Privatier Wauer, Amalienstr. 44; Professor Dr. Wecker, Westendstr. 15; Stadtpfarrer Weidemeier, Durlacher Allee 23 und der Geschäftsführer, Privatmann Dr. Straube, Stefaniensstr. 74, Zimmer 103, obere Etage (von 9-1 und 4-7 Uhr).

Gaben an Geld, Naturalien, Kleider- und Wäschegegenständen, Spielzeugen u. dgl. werden in der Krippe im Hildabaus, Schloßstraße 37, und Krippe Luisenhaus, Baumelsterstraße 5, dankbar entgegengenommen.

Karlsruhe, den 15. November 1915. 8547

Badischer Frauenverein, Abteilung II für Kinderpflege.

Stuhl flechterei Laninger, Marienstr. 75, 3.

Pfannkuch & Co. frisch eingeführt: Feinste Dresdener Christstollen per Stck 1.60

Dieselben werden fertig zum Feldpostversand in Kartons geliefert. Vorausbestellungen erbeten. 8497

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Nepfel

2 Waggons eingetroffen. Dieselben werden je nach Quantum und Qualität zu billigen Preisen verkauft. 8645

Kochäpfel 10 Pfund Mk. 1.10.

2 Erbprinzenstr. 2, Karlsruhe.

Uster Neberzieher Anzüge

enorm bill. neue schon von 12 Mk. an, getrag. schon von 5 Mark an für Herren, Mädchen u. Kinder, auch Pelz- und Regenanzüge, eine große Partie verschied. Hosen laufen Sie billig Marktgrafenstr. 3. 8642

Tüchtige Maurer und Bautagelöhner

für dauernde Beschäftigung, sofort gesucht. Näheres Baubüro Südendstraße 24. 8379

Nähmaschine.

Wer eine Nähmaschine, beste Qualität (neu), bei monatl. oder längiger günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Adresse an: Zirkel 13, 2. Stock.

Bestelle mit Hof u. Post 12 Mk., vollst. Seiten 25 u. 35 Mk., Kommoden von 12 Mk. an, 1 tlr. Spiegelkrant, Altschrank, Schloß, Wäschegestell, Wasch- u. Zimmerstuhl, Sofa alles sehr billig an u. Verkauf Kronenstr. 1. 8641

Großes Wert sucht für bald tüchtige Fräsermeister

Ausführliche Angebote erbeten an 8451

H. Schneider, Dresden 19 Wittenbergerstraße 70.

Neu eingetroffen! Große Posten Paletots von 11.75 an

Mäntel 13.75 Sportjacken 6.75 Kindermäntel rauchend billig.

Wilhelmstraße 34, 1 Tr. Kriegsangehörige extra Rabatt.

Odeon-Haus G. m. b. H. Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 107.

Beste, billigste u. reellste Bezugs-Quelle v. Musikinstrumenten, all. Art. Sprechmaschinen, Schallplatten.

Stuhl flechterei Laninger, Marienstr. 75, 3.

Pfannkuch & Co. frisch eingeführt: Feinste Dresdener Christstollen per Stck 1.60

Dieselben werden fertig zum Feldpostversand in Kartons geliefert. Vorausbestellungen erbeten. 8497

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Residenz-Theater

Waldstr. Mittwoch bis einschl. Samstag

Zucker und Zimt Lustspiel in 2 Akten.

Pyp bleibt Junggeselle. Eine Tragikomödie in 1 Akt.

In der Hauptrolle der beliebte Humorist Pyp.

Brandung. Ein Drama aus dem Seemannsleben.

Strohfeuer. Gesellschaftsbild a. dem deutschen Hochwald in 3 Akten.

Personen: Graf Waldheim

Jul. Markow (Lesing-Theater Berlin)

Mia, verw. Baronin Rüdigersdorf, s. Tochter

Witwe Altmann Marga Köhler (Residenz-Theater Berlin)

Frans, deren Sohn Karl Halden (Deutsches Theater, Südamerika)

Annemarie, deren Pflegetochter Vera Haberlein (Deutsches Theater, Südamerika)

„Eine Parille zu Vieren.“ Humoreske.

Schleifergruben in Angers. Naturaufn.

„Kriegsberichte“ mit Erstaufführungen.

Neu eingetroffen! Große Posten Paletots von 11.75 an

Mäntel 13.75 Sportjacken 6.75 Kindermäntel rauchend billig.

Wilhelmstraße 34, 1 Tr. Kriegsangehörige extra Rabatt.

Odeon-Haus G. m. b. H. Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 107.

Beste, billigste u. reellste Bezugs-Quelle v. Musikinstrumenten, all. Art. Sprechmaschinen, Schallplatten.

Stuhl flechterei Laninger, Marienstr. 75, 3.

Pfannkuch & Co. frisch eingeführt: Feinste Dresdener Christstollen per Stck 1.60

Dieselben werden fertig zum Feldpostversand in Kartons geliefert. Vorausbestellungen erbeten. 8497

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Eine Qualitätsmarke ersten Ranges! Allbewährt, überall beliebt und unübertroffen!

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

Man achte ausdrücklich auf den Namen Henkel und weise minderwertige Nachahmungen zurück!

Man achte ausdrücklich auf den Namen Henkel und weise minderwertige Nachahmungen zurück!

Man achte ausdrücklich auf den Namen Henkel und weise minderwertige Nachahmungen zurück!

Man achte ausdrücklich auf den Namen Henkel und weise minderwertige Nachahmungen zurück!